Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen. **Posener Zeitung.** Neueste Nachrichten.

Nr. 18. Dienstag, den 8. Januar. 1878.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 8. Januar 1878. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 7			Not. v. 7.
Märkisch-Posen E A	15 80	— —	Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	71 75	71 50
do. Stamm-Prior.	70 25	70 25	Poln. 5proz. Pfandbr.	63 25	— —
Köln-Minden. E. A.	85 90	84 75	Posener Prov. B.-A.	100 —	100 50
Rheinische E. A . . .	103 40	103 40	Landwirthschtl. B.-A.	45 —	40 —
Oberschlesische E. A.	119 20	119 —	Posen. Sprit-Akt.-Ges.	41 —	40 50
Oestr. Nordwestbahn	180 20	179 —	Reichsbank	155 —	155 80
Kronprinz Rudolf.-B.	49 60	49 —	Disk. Kommand.-A. .	105 10	103 25
Oesterr. Banknoten.	169 50	168 80	Schles. Bankverein . .	78 50	78 50
Oestr Goldrente	63 —	62 80	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	68 —	67 50
Russ. Engl. Anl. 1871	78 90	78 25	Königs- u. Laura Hütte	66 40	66 —
do. Paem. Anl. 1866.	144 90	142 –	Posener 4pr. Pfandbr.	94 30	94 30
Ung. 6% Schatzan. 1Abt	95 75	95 40	Poln. Liquid. Pfdbr.	— —	— —

Nachbörse: Franzosen 432,00 Kredit 362,00 Lombarden 130,50

Berlin, den 8 Januar 1878. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 7.			Not. v. 7.
Weizen flau.			Kündig. für Spiritus	90000	160000
April-Mai . . .	206 —	207 50	**Fondsb.** fest, still.		
Mai-Juni . . .	207 —	209 —	Pr. Staatsschuldsch.	92 80	93 —
Roggen matt.			Pos. neue 4% Pfdbr.	94 30	94 30
Januar	138 50	139 —	Posener Rentenbriefe	95 —	94 90
April-Mai . . .	142 —	142 50	Staatsbahn . . .	431 50	427 —
Mai-Juni . .	141 50	142 —	Lombarden . . .	130 —	129 —
Rüböl höher.			1860er Loose . . .	106 —	105 10
Januar	72 —	71 30	Italiener	72 50	72 —
April-Mai . . .	72 —	71 30	Amerikaner . . .	98 60	98 40
Spiritus fester.			Oesterreich. Kredit .	361 50	353 50
loko.	49 10	48 80	Türken	9 50	9 25
Jan.-Febr. . . .	49 30	49 20	Rumänier	19 40	18 90
April-Mai . . .	51 49	51 40	Poln. Liquid.-Pfandbr.	55 30	54 60
Mai-Juni . . .	51 60	51 60	Russische Banknoten	204 80	205 —
Hafer,			Oesterr. Silberrente	56 30	56 10
April-Mai . . .	139 50	138 50	Galizier Eisenbahn .	104 —	103 50
Kündig. f. Roggen	50	50			

Stettin, den 8. Januar 1878. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 7.			Not. v. 7.
Weizen matt.			Januar	72 —	72 —
Frühjahr . .	209 —	210 —	April-Mai . . .	72 —	72 —
Mai-Juni . .	210 50	211 —		— —	— —
	— —	— —	**Spiritus** unver.		
Roggen matt.			loko	47 50	47 10
Frühjahr . .	140 50	141 —	Januar . . .	47 50	47 30
Mai-Juni . .	140 —	140 50	Frühjahr . . .	— —	50 20
	— —	— —	April-Mai . . .	50 20	— —
Hafer, Frühjahr	— —	— —	**Petroleum**,		— —
Rüböl, geschäftsl.			Januar	12 90	12 90

Börse zu Posen.

Posen, 8. Januar 1878. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gek. — Ctr. Kündigungs- u. Regu lirungspreis: — Januar, Januar-Februar, Febr.-März, Frühjahr, April-Mai Kein Geschäft

Spiritus (mit Faß). Gekün. —,— Ltr. Kündigungspreis 46,30 Januar 46,30, Februar 46,90, März 47,60, April-Mai 49,10. Loko Spiritus (ohne Faß) 46,00.

Posen, 8. Januar 1878 [Börsenbericht.] Wetter: Schön.

Roggen still. Gek. — Ctr. Frühjahr 130 nom.

Spiritus behaup. — Gek. — Ltr., Januar 46,30 bez Februar 46,90 bez. März 47,60 bez. -- April-Mai 49,10 bez. Br. — Loko Spiritus ohne Faß 46,00 Br.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 5. Januar. Weizen 190—212, Roggen 145--160 Gerste 175—215 Hafer 140—160 pro 1000 Kilo.

Marktpreise in Breslau am 7. Januar 1878.

Kleesaat, rothe fest, ordinäre 30—35 Mark, mittle 38—42 M. feine 45—48 Mark, hochfeine 50—52 Mark pro 50 Kilogr. — Kleesaat weiße wenig zugeführt, ordinäre 36—42 M., mittle 46—52 Mark, feine 56—62 Mark, hochfeine 66—72 Mark pro 50 Kilogramm.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm: schwere Höchster. M. Pf.		schwere Niedrigst. M. Pf.		mittlere Höchster. M. Pf.		mittlere Niedrigst. M. Pf.		leichte Waare Höchster. M. Pf.		leichte Waare Niedrigst. M. Pf.	
Weizen, weißer	20	20	19	90	21	—	20	50	19	20	17	90
Weizen, gelber	19	30	19	—	20	—	19	80	18	80	17	70
Roggen	14	—	13	10	12	90	12	60	12	40	12	—
Gerste alt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	16	30	15	60	15	10	14	60	14	30	13	50
Hafer alt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	13	70	13	30	13	—	12	50	12	10	11	70
Erbsen	17	—	16	30	15	80	14	90	14	40	13	80

Per 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinär	
Raps . .	31	—	28	—	25	—
Rübsen, Winterfrucht .	30	—	27	—	23	—
Rübsen, Sommerfrucht .	29	50	25	50	22	—
Dotter . .	25	50	22	—	19	—
Schlagleinsaat .	25	50	23	—	20	—

Kartoffeln per Sack (2 Neuscheffel a 150 Pfd.) beste 2,50—3,50 M. geringere 2,00—2,20 M. per Nuscheffel (75 Pfd.) beste 1,25—1,75 M. geringere 1,00—1,10 M. per Liter 0,03—0,05 M

Kündigungspreise für den 8. Januar: Roggen 131.00 Mk Weizen 196,00 M., Gerste —, Hafer 121,00 Mk., Raps — M., Rüböl 70,40 M. Spiritus 47,40 M.

Telegraphische Börsenberichte.

Produkten-Course.

London, 7. Januar. Getreidemarkt (Schlußbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 111,227, Gerste 5308, Hafer 47,120 Qtrs.

Englischer Weizen träge, fremder zu letzten Preisen gefragt, angekommene Ladungen sehr stetig. Andere Getreidearten bei schleppendem Geschäft fest. — Wetter: Schön.

Glasgow, 7. Januar. Roheisen. Mixed numbres warrants 51 sh. 4 d.

Amsterdam, 7. Januar. Getreidemarkt (Schlußbericht. Weizen auf Termine niedr., pr. März 318, pr. Mai —. Roggen loko und auf Termine flau, pr. März 183, pr. Mai 187. Raps per Mai —, per Herbst —. Rüböl loko 43, pr. Mai 42¾, per Herbst 41⅜. — Wetter: Trübe.

Liverpool, 7. Januar. Baumwolle: (Schlußbericht). Umsatz 10,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Stetig.

Newyork, 5. Januar. (Waarenbericht.) Baumwolle in Newyork 11¼, do. in New-Orleans 10⅞. Petroleum in Newyork 12½, do. in Philadelphia 12⅜. Mehl 5 D. 40 C. Rother Winterweizen 1 D. 45 C. Mais (old mixed) 64 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅜. Kaffee (Rio-) 17⅝. Schmalz (Marke Wilcox) 8⅜. Speck (short clair) 6⅞ C. Getreidefracht 6½.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 8. Januar.

r. **Stadtmusikus Wagner** zu Quedlinburg, früher Musikmeister des Westphälischen Füsilier-Regiments Nr. 37 zu Posen, hat sich, wie uns mitgetheilt wird, erhängt.

r. **Die neue Wallischeibrücke** ist gestern bereits mit Kies befahren worden, nächstens soll mit der Pflasterung derselben vorgegangen werden.

r. **Unter der hiesigen Garnison** sind in der letzten Zeit viele Typhus-Erkrankungsfälle vorgekommen, besonders im 46. Infanterie-Regiment, welches im Fort Winiary untergebracht ist.

r. **Eine Anzahl Erdarbeiter**, etwa 30, mit Spaten versehen, standen gestern und heute Morgen vor dem Eingange zum Bauplatze des neuen Stadttheaters und begehrten Arbeit. Wie man hört, werden die Ausschachtungsarbeiten morgen beginnen.

§ **Diebstähle.** Verhaftet wurde ein Arbeiter von hier, welcher Gelder und einige Kleidungsstücke, welche er von einem Restaurateur aus Obornik erhalten hatte, um sie an einen hiesigen Maurerpolier abzugeben, nicht abgeliefert, sondern unterschlagen hat. — Verhaftet wurde eine wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgte Dienstmagd aus Gutowy, zuletzt in Waliszewo bei Klecko. — Gestohlen wurden einem Arbeiter auf der Warschauerstraße vor einigen Tagen ein Hemd und ein Paar Stiefel. — Verhaftet wurden ein Schuhmacher und ein Schreiber, welche gestern Abend dabei betroffen und angehalten wurden, als sie bei einem Handelsmanne auf der Breitenstraße einen schwarzen Pelz mit Bärenbesatz und grauem Ueberzuge, den sie auf St. Martin gestohlen haben, verkaufen wollten. Bei den Beiden wurde auch ein Schild von Porzellan mit dem Namen v. Wolff vor-

gefunden, welches wahrscheinlich gleichfalls gestohlen worden ist. — Verhaftet wurde eine Frauensperson, welche einem Restaurateur in Jerzyce aus dem Hausflur zwei leere Bier-Achtel entwendet hat. Das eine derselben hat die Diebin verkauft, das andere in einem Düngerhaufen versteckt.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Ueber die Förderung der Fischerei** durch die landwirthschaftliche Verwaltung seit dem Erlasse des Fischereigesetzes hat die Regierung dem Abgeordnetenhause eine Denkschrift zugehen lassen, aus welcher wir folgende Notizen entnehmen. Die Provinz Posen hat 47,172,77 Hekt. Wasserfläche, davon im Regierungsbezirk Posen 22,815,45, Bromberg 24,357,32 Hektaren. Mit der bereits vor dem Erlasse des Fischereigesetzes vom 30. Mai 1874 begonnenen Aussetzung von Fischbrut, insonderheit der Salmoniden, ist seitdem in verstärktem Umfange fortgefahren. Die günstigen Erfolge dieser Maßregel werden immer mehr erkennbar, da fast in allen Gewässern, in welche die Aussetzung junger Brut erfolgte, der Lachsfang sich gehoben und stellenweise zu ungewöhnlichen Erträgen geführt hat. In vielen Gewässern, die seit einer langen Reihe von Jahren völlig leer von Lachsen geblieben waren, sind mehr oder minder große Züge fangbarer Lachse bemerkt worden, deren Alter mit dem Zeitpunkte der stattgehabten Aussetzung in dieses Gewässer zusammenfiel. Im Winter 1876/77 sind etwa 800,000 embryonirte Lachseier an inländische Fischzuchtanstalten auf Kosten der Staatskasse zur Ausbrütung abgegeben worden, und ist die hieraus mit nur geringen Verlusten erzielte Brut im Frühjahr 1877 den für die Aufzucht von Salmoniden geeigneten Gewässern zugeführt. Daneben hat die Staatsregierung Beihilfen gewährt um Versuche mit der Aussetzung von Aalbrut zu machen, und endlich sind im Frühjahr 1877 etwa 250,000 junge Forellen auf Kosten der Staatskasse angekauft und in vorzugsweise hierfür geeignete Gewässer ausgesetzt worden. In Verbindung mit diesen Maßregeln mußte auf die Förderung von Fischzuchtanstalten Bedacht genommen werden; es sind solche Anstalten zu Oliva bei Danzig, Schönthal bei Deutsch-Krone und zu Kölzen bei Wissen in den letzten Jahren auf Staatskosten errichtet oder angekauft. Die in dem Fischereigesetz vorgesehene Bildung von Genossenschaften hat bis jetzt nur in vereinzelten Fällen zur Ausführung gebracht werden können. Eine große Anzahl von Schonrevieren ist dagegen in fast allen Provinzen der Monarchie festgestellt, meistens in solchen Gewässerstrecken, für welche dem Staate ausschließlich die Fischereiberechtigung zusteht. Von den angelegten Fischpässen hat der in der Drage bei Dragemühle gegenwärtig im Bau begriffene für unsere Provinz eine spezielle Bedeutung. Das Fischerei-Aufsichtspersonal ist von der Finanzverwaltung getrennt und dem Ressort der landwirthschaftlichen Verwaltung überwiesen worden. Rücksichtlich der Beaufsichtigung der Binnenfischerei hat es vorläufig für genügend erachtet werden können, in den wichtigeren Fällen einzelnen Forst-, Fluß oder Wegeaufsehern und ähnlichen Beamten die Wahrnehmung der Fischereipolizei nebenamtlich zu übertragen, während im Uebrigen diese Aufsicht den nach ihrer sonstigen Dienststellung hierzu berufenen polizeilichen Organen zu überlassen war — Nach Hrn. von der Wengen ist der Lachsfang im Odergebiete infolge niedrigen Wasserstandes im Herbste im vorigen Jahre minder ergiebig ausgefallen als 1875. Der Hauptzug des Oderlachses wendet sich bei Küstrin in die Warthe, doch war auch in dieser und in ihren Nebenflüssen die Ausbeute des Lachsfanges geringer als im Jahre 1875. Bei Landsberg a./W. wurden nur 61 Stück (gegen 135 im Vorjahre) gefangen, bei Trebitsch 40, bei Militzwinkel 20, bei Salzkossäthen 6, bei Driesen 36 (1875 dagegen 154.) Da die bei letzterem Orte im Flußbette lagernden alten Baumstämme es nicht gestatten, die Netze so tief zu stellen, daß sie den Grund berühren, mußte der Fang bei dem ungünstigen Wasserstand noch um so geringer ausfallen, indem überdies wegen der zahlreichen vor Anker liegenden Holzflöße nur ein verhältnißmäßig schmaler Streifen des Flusses befischt werden konnte. In der Drage wurden vor dem Wehre bei Steinbusch 61 Lachse aufgebracht, oberhalb des Wehrs je 1 Stück bei Hochzeit und Dragemühl. In Filehne und Czarnikau fand kein Lachsfang statt, in der Küddow zwischen Uscht und Schneidemühl sollen nur 45 Stück gefangen sein. Für die obere Warthe ist aus dem Jahre 1876 kein Lachsfang zu registriren, da der Fisch dieselbe nach Hrn. von der Wengen offenbar wegen ihres moorigen Grundes (?) meidet. Der 70jährige Fischmeister Leutke in Schwerin berichtete, nur einmal in seinem Leben dort einen 30 Pfd. schweren Lachs gefangen zu haben.

** **Stettin**, 7. Januar. Die nach dem „B. B.-C." von uns gebrachte Nachricht, daß aus der Konkursmasse der Ritterschaftlichen Privatbank nächstens 45 Proz. der Passiva zur Vertheilung kommen würden, wird von der „Ostseeztg." für unbegründet erklärt. Eine Vertheilung kann nach dem genannten Blatte wegen der vorher nothwendigen gerichtlichen Verhandlungen, da unter anderem dem zweiten Anmeldetermin noch ein Erörterungstermin für streitige Forderungen 2c. folgen muß, nicht vor Mai stattfinden, und wird dann zwischen 30–40 Proz. betragen. Ungefähr 6 Millionen Mark, 30 Proz., sind jetzt bereits eingegangen, und bis zu dem genannten Termin werden voraussichtlich noch ca. 2 Millionen oder 10 Proz. hinzukommen. Selbstverständlich kann aber, wegen der laufenden Ausgaben, nicht der ganze dann vorhandene Betrag zur Ausschüttung kommen.

** **Deutsch-österreichischer Eisenbahnverkehr.** Seitens deutscher Eisenbahn-Verwaltungen sind zum Neujahr 1878 mehreren österreichischen Eisenbahnen die Verbandtarife gekündigt worden und die Gefahr, welche aus diesem Vorgehen dem deutsch-österreichischen Verkehre drohte, wurde vorläufig durch eine provisorische Abmachung abgewendet. Der Schritt der deutschen Eisenbahnen ist dadurch veranlaßt worden, daß eine Einigung über das neue einheitliche Klassifikations-Schema für den Verbandverkehr nicht zu erzielen war. Die deutschen Bahnen verlangten nämlich, die Aufnahme einer Wagenladungs-Klasse für Stückgüter in das Schema. Die österreichische Regierung gestattete die Anwendung dieser Tarifklasse nur unter der Bedingung, daß auch eine Wagenladungsklasse für den Stückgüterverkehr im Inlande eingeführt wird. Die Aufnahme dieses Punktes unterblieb daher, und die baierischen Bahnen verwarfen das ganze Schema. Die österreichischen Bahnen hofften mindestens mit den norddeutschen Bahnen eine Vereinbarung zu erzielen, da die sächsische Staatsbahn das Schema akzeptirt hatte. Die preußischen Staatsbahnen weigerten sich jedoch, dasselbe anzunehmen, und so war eine Durchführung der geplanten Tarifreform unmöglich. In jüngster Zeit sind übrigens die Aussichten auf eine Verständigung wieder günstiger geworden.

Angekommene Fremde.

8 Januar.

Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer v. Scholtz a. Breslau, Eger a. Ungarn, Concertmeister Müller a. Berlin, Pianistin Frl. Herrmann a. Lübeck, Sängerin Frl. Grossi a. Wien, Baumeister Büttner a. Stettin, die Kaufleute Müller, Leipziger und Baum a. Breslau, Ferber a. Chemnitz, Lewin, Borchardt, Krüger und Marx a. Berlin, Fielda a. Loodon.

Seelig's Gasthof zur Stadt Leipzig. Kantor Eisenstadt a. Stettin, die Kaufl. Szamkowski a. Samter und Wollstein a. Grätz, Gutsbes. Rozniszewski a. Breslau, Sattlermstr. Dowicki a. Kosten, Oberförster Parowicz a. Bendlewo.

W. Grätz's Hotel de Berlin. Die Kaufl. Steinderm a. Berlin, Lewy a. Breslau, Hammer a. Bunzlau, Sochaczewski a. Chemnitz und Ziolecki a. Posen, die Rittergb. Thönert a. Poklatki, Borchardt a. Gortatowo und Busse a. Skakowo, Gutsbesitzer Suchorzewski a. Sieradz, Rektor Tutlys u. Fr. a. Bartenstein.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer v. Gromadzinski a. Grzyborowko und Purgold a. Brunow, Oberst und Regiments-Komm. v. Massow a. Rawitsch, Lieut. v. Arenstorff a. Lissa, die Kaufl Holfert a. Gr. Schönau, Speyer a. Paris, Hasse a. Frankfurt a. M., Friedländer a. Berlin, Gilles a. Lüttich, Meywald a. Hannover, Landw. Koch a. Rose.

Keiler's Hotel. Die Kaufl. Horwitz a. Bomst, Cohn a. Kurnik, Herrmann a. Radziejewo, Biberfeld u. Fr. a. Wreschen, Leßler a. Rogasen, Bibo a. Grätz, Heimann a. Wreschen, Cohn a. Breslau, Frau Rolle u. Tochter a. Santomischel.

Lachmann's Gasthof im eichenen Born. Kantor Daniszewski a. Kosten, die Kaufl. Honig a. Schmiegel, Cohn a. Makow, Silbermann a. Oserkow, Fränkel a. Kolo, Schlesinger a. Breslau, Lewin a. Rytschenwalde und Wollstein a. Grätz, Partikulier de Puchalski a. Kujawien, die Handelsleute Wollmann a. Oserkow, Katschke a. Wreschen.

Hotel de Paris. Oberbrenner Chinotski a. Sczyroslaw, Dr. v. Bozozowski a. Berlin, die Kaufleute Jarecki a. Ostrowo, v. Mayer a. Stettin, Auerbach a. Breslau, Grubert a. Warschau, Hoffmann a. Poln. Lissa, Besitzer Kowalski a. Polen, Rentier Bunkowski a. Kempen, Laskowski a. Thorn.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer von Taczanowski a. Siedlemin, Schönberg a. Lang-Goslin, v. Wenzyk a. Kroleskie, v. Wenzyk a. Wola-Kronkowska, Frau Broeckere a. Pleschen, v. Lewandowski u. Fr. a. Lubowo, v. Treskow a. Knyszyn, Frau v. Karczewska a. Polen, Kaufm. Toboll a. Schneidemühl, Propst Kittel a. Stodola, Fabr, Karlowa a. Plauen.

Telegraphische Nachrichten.

Rom, 7. Januar. Der König verbrachte den heutigen Tag ziemlich ruhig. Der Krankheitsprozeß ist stationär, der allgemeine Zustand gebessert. Die Gerüchte über die Bedenklichkeit sind unbegründet. Aus allen Theilen Italiens einlangende Telegramme bekunden den schmerzlichen Eindruck, welchen die Krankheit des Königs überall auf die Bevölkerung hervorgerufen hat.

Florenz, 8 Januar. Das Leichenbegängniß Lamarmora's fand unter allgemeiner Betheiligung statt. Der Leichnam wurde nach Biela überführt, wo ein feierlicher Empfang stattfindet.

London, 7. Januar. Am 16. Januar findet abermals großer Ministerrath statt. Der „Morning-Post" zufolge, finden telegraphische Pourparlers zwischen dem londoner und petersburger Kabinet statt, über deren Erfolg unmöglich Bestimmtes vorauszusagen ist. Die von Candiff saisirte Munition ist wieder freigegeben worden, da sie nicht aus Patronen, sondern aus Patronenhülsen bestand. In Aberdeen fand ein von 300 Personen besuchtes Meeting statt, welches erklärte, der Friede und strikte Neutralität sei die Politik, welche England während des Krieges und der Unterhandlungen beobachten mußt und beschloß, Petitionen zu Gunsten der Neutralität an Lord Derby und das Parlament abzusenden.

Konstantinopel, 8. Januar. Lord Layard dementirt auf das Entschiedenste, daß er jemals selbst bei einer Privatunterredung mit den höchsten Beamten der Pforte die Hoffnung durchblicken gelassen habe, England werde der Türkei Beistand leisten.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 6. Januar Mittags 0,86 Meter.
" " 7 " " 0,90 "

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen.

Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel in Posen